

CHEMTECH – CHEMIESTADT WESSELING

STANDORT
Stadt Wesseling
PROJEKTRÄGER
Stadt Wesseling
PLANUNG
Machbarkeitsstudie:
Rheinland Kultur GmbH

FREIRAUMPLANUNG /
RHEINUFERGESTALTUNG:
Atelier LOIDL (Berlin)
Architektur Forum
„chemtech“: Bruno
Fioretti Marquez
Architekten (Berlin)
PROZESS
Workshops, Bürgerinfor-
mationsveranstaltungen,
Projekttag, Machbarkeits-
studie, architektonisch-
freiraumplanerischer
Wettbewerb

AKTEURE / BETEILIGTE
Rhein-Erft-Kreis, Rhein-
land Raffinerie/Shell,
Deutschland Oil GmbH,
Basell Polyolefine GmbH/
LyondellBasell Industries,
Evonik Degussa GmbH,
Rhein-Erft-Akademie,
Schulen der Region



ABB.1 Beeindruckende Skyline der Wesseling-Industrieanlagen am Rhein.

ABB.2 Die Chemie-Industrie in Wesseling bietet eine Vielzahl von regionalen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

ABB.3 Außerschulisches Lernen in der Chemie-Stadt Wesseling.

Die Stadt Wesseling wird in vielerlei Hinsicht von der chemischen Industrie geprägt. Sie ist Standort bedeutender Chemie-Unternehmen mit insgesamt über 5.000 Arbeitsplätzen. Die eindrucksvollen Industrie- und Raffinerieanlagen prägen nicht nur das Image und Erscheinungsbild der Stadt Wesseling – sie repräsentieren auch eine wichtige Facette der leistungsfähigen Region Köln/Bonn.

Mit dem Projekt „chemtech“ sollte die Stadt Wesseling als authentischer und aktiver Ort der Chemieindustrie zu einer „Chemie-Kompetenzstadt der Region“ werden – zu einer Stätte der Information, Bildung und Auseinandersetzung mit der Chemie. Dabei ging es von Anfang an um die Weiterentwicklung der klassischen Industriestadt zu einem regionalen „Schaufenster“ und Forum für Chemie-Technologie, das die großen Industriestandorte und deren Aus- und Weiterbildungszentren mit einbezieht und dadurch insbesondere für die Schulen der Region von großem Interesse ist.

Nach mehreren Expertenrunden und Bürgerwerkstätten wurde ein europaweiter Planungswettbewerb zur Neugestaltung des Rheinuferes und Errichtung eines „chemtech“-Forums durchgeführt. Auch wenn bereits im Vorfeld eine Vielzahl von Abstimmungen sowie eine Machbarkeitsstudie durchgeführt worden waren, konnten sich die Akteure mit Blick auf die Kommunalwahl 2009 letztlich nicht darauf verständigen, das in erster Linie von der Stadt Wesseling gewollte Projekt zu realisieren. Hinzu kam eine zwischenzeitlich verschlechterte Finanzsituation der Kommunen und der Unternehmen, so dass die Entscheidung getroffen wurde, das Projekt nur mehr in programmatischer, nicht jedoch in baulicher Hinsicht weiterzuführen.

